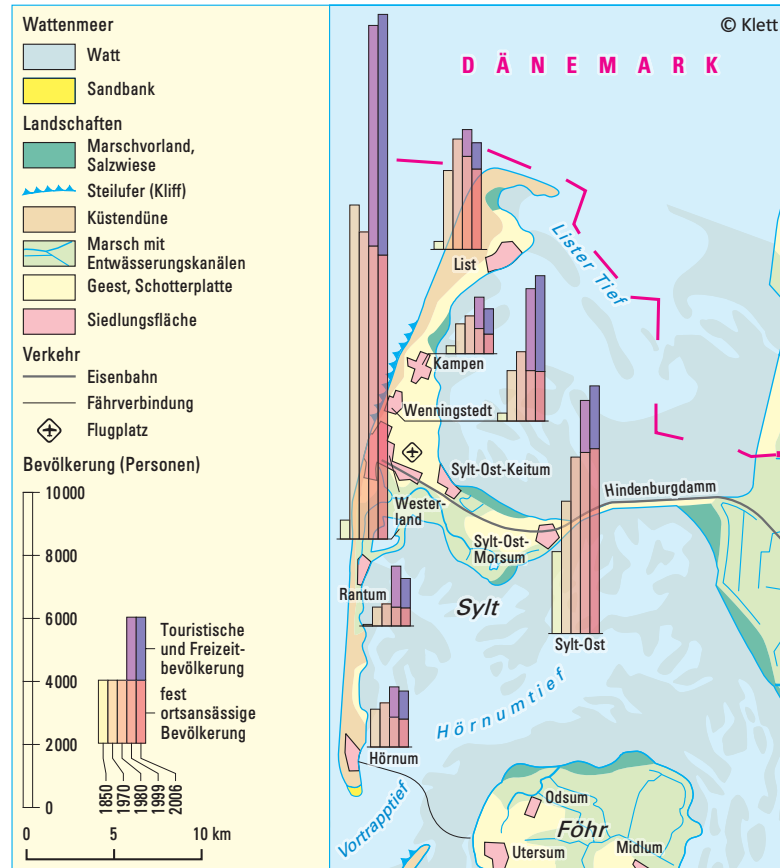


Sylt – Landschaftselemente, Bevölkerungsentwicklung und Entwicklung der touristischen Bevölkerung

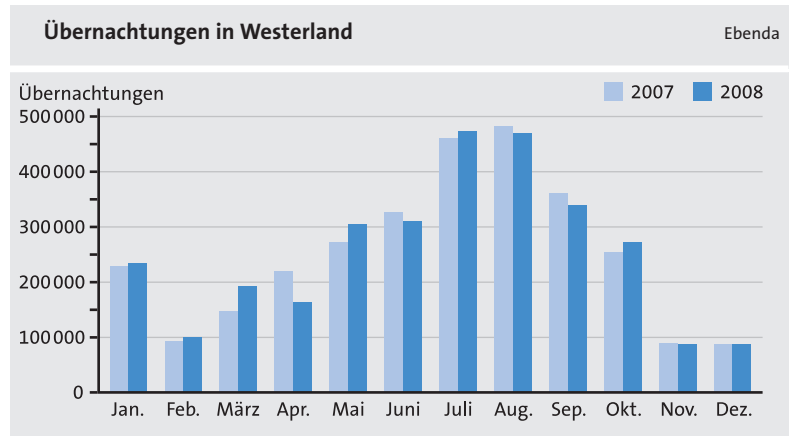
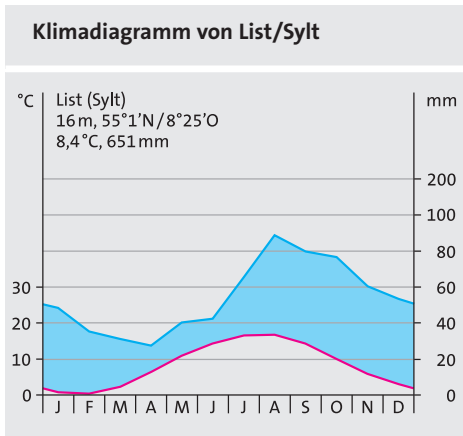
Nach Christoph Becker et al. (Hrsg.): Handbuch der Geographie der Freizeit und des Tourismus. München: Oldenbourg 2003, S. 543 ff., ergänzt nach Auskünften der Stadt Westerland und der Sylt Marketing GmbH im Dezember 2007



Tradition und Wandel in Feriengebieten – Nordseebad Sylt

Die deutsche Nordseeküste hat einen besonderen Reiz durch das Wechselspiel von Ebbe und Flut sowie durch das Nebeneinander von Strand und Wattenmeer. Der Küste vorgelagert sind die Ost- und die Nordfriesischen Inseln, die heute weitgehend vom Tourismus leben. Das wohl bekannteste Ziel ist die Insel Sylt im äußersten Norden an der Grenze zu Dänemark. Vor ungefähr 8000 Jahren wurde die 98 km² große Insel infolge einer Sturmflut vom Festland abgetrennt. Sie ist 38,5 km lang und zwischen 600 m und 12,5 km breit. Auf ihr leben heute gut 27000 Menschen.

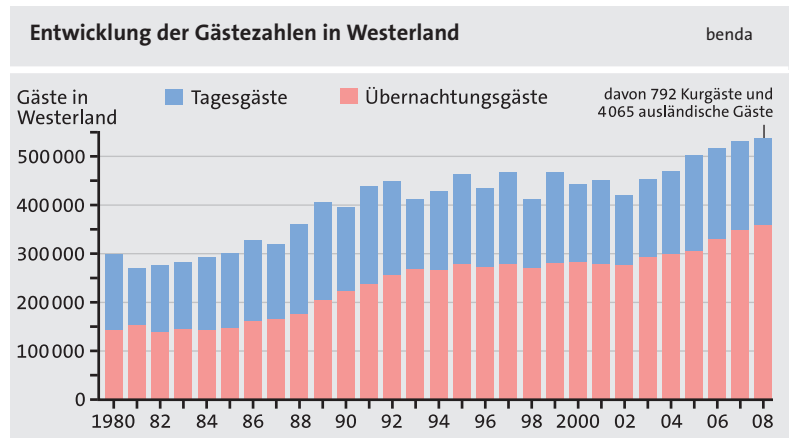
Das Leben wurde Jahrhunderte lang vom Meer geprägt: im 15. und 16. Jh. vom Heringsfang, im 17. und 18. Jh. vom Walfang. Gleichzeitig betrieben Frauen und Kinder auf der Insel einen spärlichen Ackerbau und etwas Viehzucht. Ein gravierender Wandel setzte im 19. Jh. ein, besonders mit der Gründung des Seebades Westerland im Jahre 1855. Schon um 1890 hatte es Keitum als größten Ort abgelöst. Die Verbesserung der Verkehrsanbindung und weitere Stationen förderten die Ausweitung des Tourismus:



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Westerland, 1988–2008 (in Tagen)

Nach Sylt Tourismus-Service: Tourismus-Statistik 2008, unter: www.westerland.de

1988	12,7	2000	9,5
1990	11,1	2002	9,2
1992	11,0	2004	9,0
1994	10,8	2006	8,4
1996	10,3	2008	8,4
1998	9,7		



- 1925 Landung der ersten Flugzeuge auf Sylt,
 - 1927 Fertigstellung des Hindenburgdamms,
 - 1949 Eröffnung der Spielbank Westerland,
 - 1954 Einweihung des ersten FKK-Strands,
 - 1969 Fertigstellung des Kurzentrums,
 - 1994 Einweihung des Freizeitbades.
 - 2004 Eröffnung des Großaquariums
- Fremdenverkehr stärkt die überörtliche Bedeutung eines Ortes. Gut erreichbare Ferienorte erleben einen zeitweisen Bevölkerungszuwachs durch Ferien- und Zweitwohnungen. Dadurch erlangen sie gegenüber Orten mit gleicher Bevölkerungszahl eine größere überörtliche Bedeutung. Dies äußert sich in höheren Bodenpreisen, stärkeren Pendlerströmen und in der

Verdrängung von Branchen mit schlechter bezahlten Arbeitsplätzen. War das Wirtschaftsleben früher von starken saisonalen Schwankungen geprägt, so ist seither ein ganzjährig pulsierendes Leben zu beobachten.

Um die Bedeutung von Fremdenverkehrsorten als Zentrale Orte in der Raumplanung aufzuwerten, wurde zur statistisch als Einwohner erfassten Wohnbevölkerung eine „Freizeitbevölkerung“ hinzugezählt. Dazu werden die Übernachtungszahlen eines ganzen Jahres rechnerisch auf einen Tagesdurchschnitt verteilt. Für Westerland z.B. ergibt sich dadurch für 2006 statt 9013 Einwohnern eine Gesamtbevölkerung von 16 649 Bewohnern.

- 1 Beschreiben Sie die naturräumlichen Strukturen von Sylt als Grundlage für den Tourismus.
- 2 Erläutern Sie die Entwicklung des Fremdenverkehrs der Insel.

- 3 Erörtern Sie den Vorschlag, Touristen als „Freizeitbevölkerung“ der Wohnbevölkerung hinzuzurechnen.